



CVJM Laar e.V.
Dietrich Rahm
Deichstr. 35
47119 Duisburg

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
E-Mail: info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Beraterstatus beim UN-Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)
Mitglied im Diakonischen Werk der Ev. Kirche im Rheinland

Ansprechpartner/-in
Barbara Greiner

Telefon
0203 7789-111

Fax
0203 7789-118

E-Mail
info@kindernothilfe.de

Ihre Spendennummer
106678

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!

im Juni 2013

Liebe Paten,

Sie unterstützen mit Ihren regelmäßigen Beiträgen ein Patenkind im Rahmen des Projekts „Entrepreneurship and Skills Development Programme – Gemeinwesenprojekt Hilfe zur Selbsthilfe“ (74701) in Swasiland. Ihre Patenschaft bedeutet ein Stück Hoffnung und Zukunft – für Ihr Patenkind und für die Menschen in seinem Lebensumfeld.

Wir freuen uns, Ihnen heute den aktuellen Jahresbericht 2012 aus dem Projekt zusenden zu können, durch das Ihr Patenkind gefördert wird. Die Projektleitung schreibt an alle Paten und berichtet über Erfolge und Erlebnisse, aber auch über Probleme und aus dem Alltag der Kinder. Lesen Sie selbst, wie viel mit Ihrer Hilfe auch im vergangenen Jahr wieder erreicht werden konnte!

Der Projektjahresbericht hat dabei die Arbeit des Projekts im Blick und berichtet über die geförderten Kinder insgesamt. Auch wenn im Bericht der Name Ihres Patenkindes nicht direkt genannt wird, kommt Ihr Patenkind dennoch in den geschilderten Aktivitäten vor und profitiert von allen Projekterfolgen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir Ihnen auch wieder das gewohnte persönliche Lebenszeichen Ihres Patenkindes zusenden können.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung zu danken!

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Bitte rufen Sie uns an. Wir helfen gern weiter.
Telefon: 0203.7789 111

Mit freundlichen Grüßen
Kindernothilfe e.V.

Barbara Greiner
Spenderservice

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank
Kto 454540
Blz 350 601 90
IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40
BIC GENODED1DKD

Sparkasse Duisburg
Kto 201004488
Blz 350 500 00
VR 1336 Amtsgericht Duisburg
St.Nr. 109/5841/0188 Finanzamt Du-Süd



Das Spendensiegel ist Zeichen
sorgfältig geprüfter Seriosität
und Spendenwürdigkeit:
Es wurde der Kindernothilfe
am 13. März 1992 erstmals
zuerkannt.

TransparenzPREIS 2010
von PricewaterhouseCoopers
Im Rahmen des Transparenzpreises 2010
wird die Kindernothilfe e.V. für eine qualitativ
hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet.

Swasiland

2012

Projektjahresbericht

kinder
not
hilfe

Die Kindernothilfe in Swasiland

Projekte und Programme:

Ausbildungszentren, Kindertagesstätten, Gemeinwesenentwicklungsprojekte, Schulbildung für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen, Selbsthilfegruppen (SHGs), HIV-Aufklärungsprogramme, Ernährungssicherung, Stärkung der Zivilgesellschaft, Kinderrechte

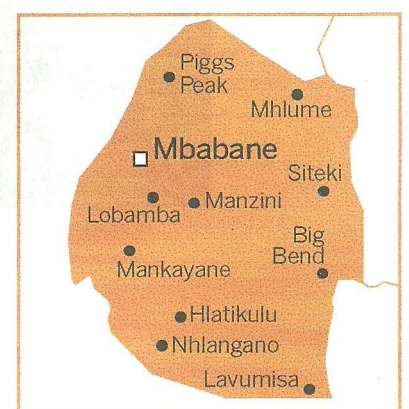
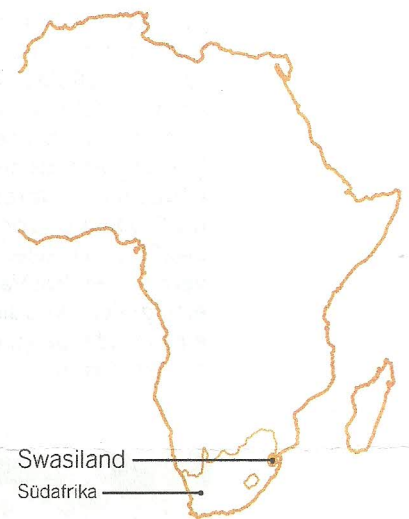
Partnerorganisationen:

ACAT Lilima Swasiland, Imbita Women's Finance Trust (SHG-Koordination), Swasiland Conference of Churches, Swasiland Skills Centres, St. Joseph's Mission

Herausforderungen

Zwei Drittel der Bevölkerung Swasilands leben in Armut, 48 % sogar von weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag. Besonders Kinder leiden an Unterernährung und Infektionskrankheiten, die durch verschmutztes Trinkwasser verursacht werden. Immer wieder sind aufgrund von Trockenheiten große Teile der Bevölkerung von Nahrungsmittelhilfen aus dem Ausland abhängig. Swasiland hält außerdem den traurigen Rekord der weltweit höchsten HIV/AIDS-Infektionsrate. Die Zahl der (Aids-)Waisen steigt dramatisch. Nahezu jedes dritte Kind wächst ohne Eltern auf.

Hauptziel der Kindernothilfe-Arbeit ist die Armutsbekämpfung: Wir treiben die Entwicklung von Gemeinwesen voran, motivieren Frauen, sich zu Selbsthilfegruppen zusammenzuschließen, versorgen (Aids-)Waisen, fördern Mädchen und setzen uns ein für die Umsetzung der Kinderrechte.



ENTREPRENEURIAL AND SKILLS DEVELOPMENT PROGRAMME (ESDP) – HILFE ZUR SELBSTHILFE FÜR FAMILIEN

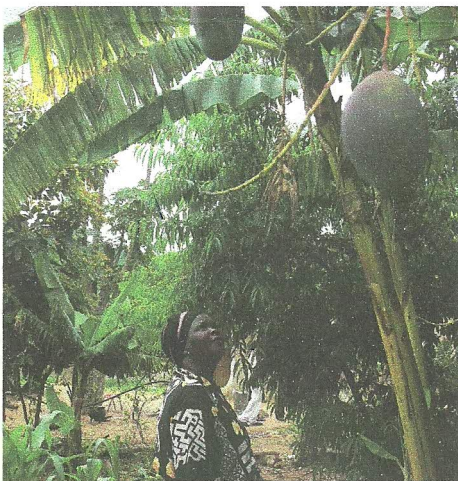
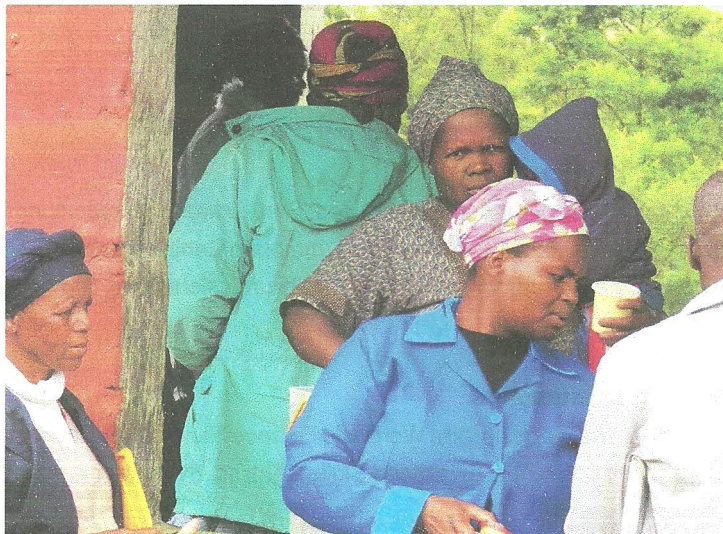
Projektnummer: 74701

Die Arbeit im Jahr 2012

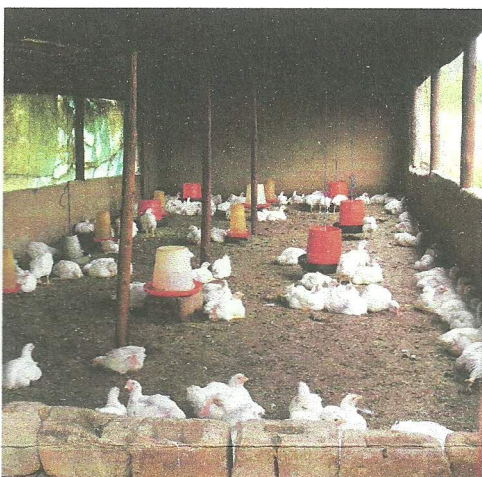
Liebe Patinnen und Paten,

In Swasiland, der letzten absoluten Monarchie Subsahara-Afrikas, leben 70% der Bevölkerung in Armut. Es hat mit 26% die höchste HIV-Prävalenzrate der Welt. Was dies für die Kinder bedeutet, zeigen folgende Zahlen: Zu Beginn des Jahres waren 477 Kinder im Patenschaftsprogramm. Die Zahl konnte auf 608 erhöht werden. Die neu aufgenommenen Kinder leben alle in Mbhoke, einem der acht Projektgebiete. Von den 608 Kindern sind 140 (23%) Vollwaisen, 287 Kinder (47%) haben einen Elternteil verloren, die restlichen 181 Kinder (30%) haben zwar noch beide Elternteile, die Familien sind jedoch sehr arm. Ihr Schickzahl zeigt eindrücklich, unter welchen schwierigen Lebensbedingungen sie aufwachsen.

Durch das Projekt sollen die Familien und Betreuer von Kindern, deren Eltern verstorben oder zu krank sind, Wege aus der Armut finden. Ein Instrument sind die Spar- und Kreditgruppen (Savings and Credit Co-operatives, SACCOs). Die Mitglieder (in der Mehrheit Frauen, aber es sind auch Männer vertreten) treffen sich, um zu sparen und Kredite für Geschäftsideen zu vergeben. Sie erhalten Schulungen in Buchhaltung und anderen betriebswirtschaftlichen Fragen. Oftmals betreiben sie Gruppenaktivitäten wie beispielsweise die Produktion von Vaseline. Die SACCO „Imvuselelo“ beispielsweise vermarktet ihre Vaseline so erfolgreich, dass sie alle zwei Monate eine Dividende an die Mitglieder ausschütten kann.



Viele SACCOs bewirtschaften Gemeinschaftsgärten. Jedes Mitglied hat eine kleine Parzelle, auf der es Gemüse für den Verkauf anbaut. In einigen Gemeinschaftsgärten wird auf einem Abschnitt Gemüse für Waisen und andere bedürftige Gemeindemitglieder angebaut. Die meisten Mitglieder haben einen eigenen Garten hinter ihrem Haus. Hier bauen sie Gemüse für den Eigenbedarf an. Zwei dieser Gärten sehen Sie auf den Fotos, welche im November aufgenommen wurden. Zu dieser Jahreszeit wird hauptsächlich Mais kultiviert, aber auch Rote Beete und andere Gemüsesorten. Im Winter ist das Angebot vielfältiger. Es werden Tomaten, Süßkartoffeln, Salat, Bohnen, Kohl oder Spinat geerntet. Im letzten Jahr wurde in 54 Demonstrationsgärten gezeigt, wie man Mais anbaut, in 65 Haushalten wurde ein Garten angelegt, 30 SACCO-Mitglieder haben Obstbäume in ihren Gärten gepflanzt. Viele haben zudem eine kleine Geflügelzucht. Auch hier erhalten sie Trainings.



Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten, werden Area Coordinating Committees (ACCs) ins Leben gerufen, in denen Vertreter der SACCOs zusammenkommen. Im letzten Jahr wurde ein neues Komitee gegründet. Somit gibt es derzeit fünf ACCs. Ziel ist es, in jedem der acht Projektgemeinden ACCs zu gründen.

Eine weitere Hauptaktivität des Projekts ist die Schulung von Freiwilligen, den sogenannten „Community HIV/AIDS Volunteers“. Sie betreiben Gesundheits- und speziell HIV-Aufklärung. Im letzten Jahr haben 72 Frauen und 12 Männer 76 Personen betreut und durch Aufklärungsarbeit 669 Menschen erreicht. 50 Personen haben daraufhin einen HIV-Test durchgeführt und kennen nun ihren Status.

Bildung bedeutet Zukunft!...

... Daher möchten wir Ihnen von Herausforderungen, aber auch Erfolgen berichten: Die Schulgebühren für die ersten Grundschuljahre wurden vor wenigen Jahren abgeschafft. Allerdings kommen Kosten für Uniformen, Schulbücher oder den Transport zur nächstgelegenen Schule, die meist weit entfernt ist, hinzu. Diese Kosten stellen für viele Familien eine unüberbrückbare Hürde dar. Auch brechen viele Kinder die Schule ab.

Zwei von ihnen sind Thobile* und Busisiwe*. Thobile ging noch zur Grundschule als sie schwanger wurde. ACAT-Mitarbeiter besuchten sie und begleiteten sie während der Schwangerschaft. Es gelang ihnen in zahlreichen Gesprächen, sie zu überzeugen, nach der Geburt ihres Kindes wieder in die Schule zu gehen. Auch Busisiwe brach nach dem Tod ihres Vaters die Schule ab. Nach zahlreichen Gesprächen mit den Mitarbeitern vor Ort schickte ihre Mutter Busisiwe wieder in die Schule. (*Namen geändert)

Sie sehen, aus vielerlei Gründen ist es in Swasiland nicht selbstverständlich, einen Schulabschluss zu erhalten. Umso stolzer sind wir, Ihnen berichten zu können, dass 23 Kinder die High School abgeschlossen haben. Zwei Jugendliche, die auch im Patenschaftsprogramm sind, besuchen inzwischen sogar die Universität und studieren Wirtschafts- bzw. Geisteswissenschaften! Sie sind ein großes Vorbild für andere Jugendliche in ihren Gemeinden.

Neben den klassischen Unterrichtsfächern wie Mathematik oder Sprachen, ist es wichtig, dass die Kinder lebenspraktische Fähigkeiten („Life Skills“) erlernen. 2012 haben 397 Kinder an einer Kampagne teilgenommen, bei der über Themen, die Kinder betreffen, aufgeklärt wurde. Unter anderen ging es um HIV/AIDS oder Hygiene, aber auch um Kinderrechte und Glaubensfragen. Die Kinder waren mit großem Enthusiasmus dabei.

Liebe Patinnen und Paten,

wie sie sehen, haben wir im letzten Jahr vieles bewegen können – durch Ihre Hilfe. Dafür möchte ich mich im Namen der Kinder, ihrer Familien und der ACAT-Mitarbeiter herzlich bedanken.

*Mit den besten Grüßen aus Mbabane, Swasiland,
Ihr Enock Dlamini (Direktor, ACAT Lilima Swasiland)*